

## **SP Familienpolitik und Umweltschutz im Zentrum**

Bericht der 2. Session des Kantonsrates vom 13./14. Mai 2008

### **Steuerbefreite Kinderzulagen?**

Unbestritten sind Familien der Eckpfeiler unserer Gesellschaft. Niemand bestreitet auch, dass gerade Haushalte mit Kindern nicht selten mit ihren Finanzen besonders sorgsam umgehen müssen. Der Antrag für die Einreichung einer Standesinitiative zur Steuerbefreiung von Kinderzulagen ist zweischneidig: Einerseits ist die Entlastung der Familien von grosser Bedeutung, andererseits bedeutet Steuergerechtigkeit eine klar progressive Besteuerung aller Einkommen, auch der Kinderzulagen.

In jüngster Vergangenheit zeigte sich, dass auch in unserem Kanton offenbar pragmatisch Steuererleichterungen für einzelne Zielgruppen eingefordert werden können. Unternehmen und Vermögende freuen sich ab diesem Jahr über namhafte Steuerreduktionen. Weshalb also nicht auch einmal Entlastungen für diejenige Gruppe, von denen es ein grosser Anteil auch wirklich braucht? Dazu zählen die Familien. Eine Mehrheit des Kantonsrates zog die steuerrechtliche Sichtweise einer pragmatischen Sozialpolitik vor.

Die SP wird sich dafür einsetzen, dass mit der Anpassung des Sozialgesetzes auf den 1. Januar 2009 endlich anständige Kinder- und Ausbildungszulagen ausbezahlt werden. Bei einem fairen Steuersystem werden Bestverdienende einen ansehnlichen Teil davon in Form von Steuern der Allgemeinheit zurückbezahlen. Wer es aber nötig hat, dem bleibt der grösste Teil als sinnvolle Investition in die nächste Generation!

### **Sonntag als arbeitsfreier Tag?**

Arbeitsbedingungen verändern sich rasant und Flexibilität bei der Arbeitsorganisation ist schon heute eine fast unüberwindbare Herausforderung für ein funktionierendes Sozial-, Vereins- und Familienleben. Auch im Kanton Solothurn gab das Volk vor nicht allzu langer Zeit denjenigen Kreisen eine Abfuhr, die regelmässig am Sonntag die Läden geöffnet haben wollten.

Bei der Behandlung einer Interpellation setzte sich der Kantonsrat nun nachträglich mit den Adventsverkäufen vor Weihnachten 2007 auseinander. In der Dezember-Session 2007 weigerte sich die Mehrheit des Kantonsrates, das „heisse Eisen“ mit Dringlichkeit zu behandeln.

Für Gewerbe und Gewerkschaften war es befremdend, dass der Kanton Bewilligungen erteilte, die einem pragmatischen Abkommen zwischen den Sozialpartnern widersprach. Auch wenn die Antworten der Regierung nur teilweise befriedigten, gilt es auch als Kundin und Kunde konsequent zu handeln: Läden, die ihre Mitarbeitenden am Sonntag in die Pflicht nehmen wollen, sollten gemieden werden – am wirksamsten auch unter der Woche.

Die SP steht weiterhin ein für ein gesundes Familien- und Sozialleben - im Interesse von Gesellschaft und Wirtschaft!

### **Schiessanlagen sanieren: Sofort!**

80% Subventionen an die Sanierung von Schiessanlagen, damit die Schwermetalle nicht weiterhin den Boden vergiften, ist nicht wenig. Botschaft und Entwurf der Regierung wiesen zahlreiche Widersprüche und Ungereimtheiten auf, weshalb die SP die Vorlage zur Überarbeitung an den Absender zurückweisen wollte. Eine Mehrheit des Kantonsrates wollte die Sache nun dringend erledigen.

Wenn aber saniert werden soll, dürfen nicht diejenigen Schiessstand-Betreiber benachteiligt werden, die aus ökologischer Verantwortung dies bereits vor mehreren Jahren umgesetzt hatten. Der Kantonsrat korrigierte nun die willkürliche Fristansetzung der Regierung, damit die Vorbilder nicht benachteiligt werden.

Jetzt ist zu erwarten, dass die anhaltende Bodenvergiftung durch Schüsse endlich gestoppt werden kann. Die Sanierung der Altlasten wird uns aber noch über Jahre beschäftigen.

Die SP setzt sich für den Schutz der Natur ein – auch im Interesse kommender Generationen!

Für die SP Wasseramt

Philipp Hadorn, Kantonsrat, Gerlafingen



**3 x NEIN zu den Abstimmungen:**

- NEIN zur unnötigen Zweiklassenmedizin
- NEIN zu willkürlichen Einbürgerungen
- NEIN zum Maulkorb für den Bundesrat